

sichtbar. Kopf oben und unten gelbrot, Fühler gelbrötlich, 8. bis 11. Glied angedunkelt, die äußerste Spitze des letzten Gliedes hell. Halsschild schwarz, in den äußersten Vorderwinkeln etwas aufgehellt. Schildchen schwarz, fast glatt. Flügeldecken blau mit violettem Schimmer, Epipleuren schwarz. Brust schwarz, Vorderbrust jedoch in der Mitte und vorne gelbrot, Bauch gelbrot, vorne in der Mitte etwas angedunkelt. Beine gelbrötlich. Fühler wie bei der vorigen Art (*jucunda m.*) gebildet, 6. Glied sehr schwach, das 7. Glied deutlich verbreitert und in die Keule übergehend. Basis der Flügeldecken gerandet.

Länge: 3,3 mm.

Patria: Südost-Neu-Guinea (Rawlinsongebirge). Nur 1 Stück (Holotype) ex coll. STAUDINGER in meiner Sammlung.

Ich hätte in dieser Art trotz der geringeren Größe gerne nur eine Färbungsaberration der *C. cyanecula* Cr. erblickt, wenn nicht *cyanecula* kurz oval sein sollte, mit nach vorne nur wenig verschmälertem Halsschild mit scharfen Vorderwinkeln und mit beiderseits etwas schräg abgestutzter Halsschildbasis. Bei meiner Art ist aber der Halsschild nach vorne beträchtlich verengt, die Vorderwinkel sind stumpf, die Hinterwinkel nicht abgestutzt. Die Art sei meinem Kollegen LEOPOLD REIBENSPIES für mannigfache Gefälligkeiten gewidmet.

22. Meiner Tabelle der *Saccomorphus*-Arten (Entom. Anzeiger, XV, 1935 p. 272 und 294) gebe ich zur Vermeidung eines Irrtums folgende präzisere Fassung:

Seite 272 bei Leitzahl 2 (21) füge den Worten: »Kopf ganz rot« zu: »höchstens am Hinterrande schwarz«.

Seite 294 bei Leitzahl 21 (2) streiche die Worte »wenigstens im hinteren Teile« und setze dafür ein: »höchstens die Oberlippe rot«.

Die Großschmetterlinge der nordfriesischen Insel Sylt.

Von G. Warnecke, Kiel.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

S c h w ä r m e r.

28. *Acherontia atropos* L.

Daß der »Totenkopfschwärmer« sich auch nach Sylt verfliegt, kann bei seiner Flugkraft nicht wundernehmen. In der Sammlung KOEHN befindet sich ein vor Jahren in Westerland gefundenes Stück. Bei List wurde am 6. 8. 30 eine erwachsene Raupe gefunden, die sich sogleich zur Verpuppung begab; der Falter schlüpfte am 28. 9. 30. Als die Futterpflanze dürfte wohl der bei List in großer Menge vorhandene Bocksdom (Lycium barbarum) anzusehen sein (Dr. KOLUMBE, Altona i. l.)

29. *Smerinthus populi* L.

Der Pappelschwärmer ist auf Sylt sicherlich einheimisch; die zahlreich vorhandenen niedrigen Weiden und die Pappeln in den Vogelkojen bieten den Raupen genügend Nahrung. Ich fand in Westerland 1933 eine Raupe und am 24. 6. 36 einen Falter. In der Ausbeute KOEHNS von 1934 befinden sich 14 meist sehr große und kräftig gefärbte Falter beiderlei Geschlechts.

30. *Smerinthus ocellata* L.

Ebenfalls einheimisch; die Raupen werden nicht selten an Weiden gefunden.

Von der hellen (grünlich weißen) Raupenform, welche aber keine Besonderheit für die nordfriesischen Inseln darstellt, ist schon im Allgemeinen Teil, Abschnitt B. 53, S. 369 die Rede gewesen.

31. *Sphinx ligustri* L.

Der Falter kann als »Kulturfolger« bezeichnet werden. Seine Raupe hat sich an die verschiedensten Zierpflanzen angepaßt; ihre beliebteste Futterpflanze in norddeutschen Gärten ist die Syringe. Schon WERNEBURG fand die Raupen bei Westerland nicht selten.

32. *Protoparce convolvuli* L.

Der Windenschwärmer ist ein sehr wanderlustiger Schwärmer, der in günstigen Jahren vom Mittelmeer aus sehr weit nach Norden vordringt; man hat ihn schon auf Island gefunden. Auf Sylt erbeutete KOEHN 1935 ein Stück.

33. *Hyloicus pinastri* L.

KOEHN fing 1934 bei Kampen 3 Falter. Der Fichtenschwärmer ist auch auf Amrum gefangen; er scheint wanderlustiger zu sein als im allgemeinen angenommen wird.

34. *Chaerocampa elpenor* L.

Bei Westerland 1930 eine Raupe (Dr. KRÜGER, Dresden).

35. *Metopsilus porcellus* L.

Kampen 1934 ein Falter.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Neuerscheinungen.

Dr. ADALBERT SEITZ, Die Großschmetterlinge der Erde. I. Hauptteil. Fauna Palaearctica. Supplement. Lieferung 61 und 62 (Bd. III, Taf. 16—18; Bd. IV, Taf. 9 und 12). — Alfred Kernen Verlag, Stuttgart.

Die beiden jüngst erschienenen Lieferungen 61 und 62 des Supplements zum Paläarktenteil der »Großschmetterlinge der Erde« enthalten nur Tafeln. Drei davon gehören zum Noctuidenband. Sie bringen Abbildungen aus den Gattungen *Cucullia* bis *Amathes*, deren textliche Behandlung bereits in früheren Lieferungen erfolgt war. Viele herrliche Tiere finden wir hier im Bilde, von der prächtigen *Cucullia bubaceki* Kitt bis zur aparten *Amathes egoropi* O. B.-H., ein genußvoller Anblick für den Noctuidenfreund! Die 61. Lieferung, die infolge einer technischen Verzögerung nur zwei Einheiten enthält, bringt zwei Tafeln mit Abbildungen von Geometriden aus den Gattungen *Anaitis* — *Triphosa* und *Cidaria*. Der Text für diese Gattungen liegt noch nicht vor. Auch hier sehen wir wundervolle Tiere und sind auf den Text gespannt, der laut Ankündigung des Verlages nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Wie wir hören, sollen die Supplemente zu den Hauptbänden III und IV rasch weitergeführt und beendet werden.

Dr. VICTOR G. M. SCHULTZ, Lage (Lippe).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge der nordfriesischen Insel Sylt. \(Fortsetzung.\) 115-116](#)